

Einfach mal zur Ruhe kommen

St. Antoniushaus und Heilig-Kreuz-Gemeinde laden zur „Atempause“ ein

ELMSCHENHAGEN. „Atempause“ ist der Name eines neuen Projektes in Elmschenhagen, das Menschen regelmäßig eine kleine Auszeit vom Alltag bietet: In der Kapelle des St. Antoniushauses, Rüterstraße 30, laden der Vorstand des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) gemeinsam mit Ehrenamtlichen der Heilig-Kreuz-Gemeinde einmal im Monat zur ökumenischen Andacht ein.

Am Mittwoch, 3. Mai, 10 Uhr, können Interessierte aus dem Stadtteil, dem St. Antoniushaus und der Kirchengemeinde in der Kapelle für 30 Minuten die Seele baumeln lassen. Danach wird die „Atempause“ jeweils am ersten Dienstag des Monats um 10 Uhr stattfinden.

„Wir fangen mit einem gemeinsamen Lied an“, erzählt Maria Schwarte, Kieler SkF-Vorstandsvorsitzende. Biblische Lesungen, Gebete, Inspirationen zum Kirchenjahr und meditative Musik könnten helfen, „aus dem Alltag für 30 Minuten auszusteigen“, so die Vorsitzende, „wer kommt, ist willkommen.“ Die Texte sollten leicht verständlich sein, erläutert Conny Brieske, die sich bereits seit über 30 Jahren in der katholischen Kirchengemeinde Heilig-Kreuz engagiert. „Auch die Gebete sollen Freude machen“, betont die 52-Jährige. Die Kirche solle den Menschen dienen – „egal, wer kommt.“

Träger des 1924 eingeweihten St. Antoniushauses ist der

Sozialdienst katholischer Frauen. 1928 übernahmen Ordensschwestern vom Heiligen Namen Mariens aus dem Kloster Nette bei Osnabrück die Leitung des Hauses. 1975 wurde der Grundstein für das neue St. Antoniushaus in Elmschenhagen gelegt. Die Hilfe für Menschen mit Behinderungen und in belastenden Lebenssituationen konnte bis heute deutlich erweitert werden. Weil Nachwuchs fehlte, zogen sich die Ordensschwestern aus der Leitung des Hauses zurück und wurden 2016 feierlich verabschiedet. „Aber die Kapelle bleibt uns wichtig“, betont Maria Schwarte, der Raum solle in Verbindung mit der Gemeinde Heilig-Kreuz unter anderem für die „Atempause“ genutzt werden.

Unterstützung gibt es für das Projekt auch von Schwester Maria Magdalena von der Gemeinschaft der Franziskanerinnen aus dem Haus Damiano am Krusenrotter Weg. Ein Problem haben die Organisatorinnen allerdings noch: „Die Kapelle müsste renoviert werden“, stellt Maria Schwarte fest, „dafür suchen wir Sponsoren.“ dt



In der Kapelle des St. Antoniushauses soll die „Atempause“ stattfinden, bei der SkF-Vorsitzende Maria Schwarte (li.) und Conny Brieske von der Heilig-Kreuz-Gemeinde mitwirken. FOTO: KARIN JORDT

➔ **Weitere Informationen** gibt es im St. Antoniushaus, Rüterstraße 30, Tel. 0431/66850, sowie im Internet unter www.skf-kiel.de